

Jahresbericht des Präsidenten 2015

Im März griffen Marc, Roger, Töme, Stefan und ich tatkräftig zur Schaufel respektive zum Kleinbagger und bereiteten den Zielhang für den Einbau der Kugelfangkästen vor.

Es wurden Erdbewegungen vorgenommen, hinter dem Zeigerstand alles eingeebnet und alle Einschussmulden im Zielhang wieder aufgeschüttet. Mit Hilfe eines LKWs von Schneider Beton und dem Ausleger war der nötige Kieskoffer rasch Realität. Der LKW sowie das Kies wurde ebenfalls von Schneider Beton gesponsert – herzlichen Dank!

Mit Hilfe von Balz Brandenberger und seinem LKW-Kran wollten wir die Kugelfangkästen im Juni setzen. Mussten dann aber feststellen, dass die Querstreben der Schienensysteme nochmals nachgearbeitet werden sollten. Tja, das kann's schon mal geben denn wie heisst es so schön? Wer misst misst Mist... Eine Woche später konnten die Kugelfangkästen mit Hilfe von Reto Brandenberger und seinem LKW-Kran gesetzt werden. Auch die Mithilfe der Gebrüder Brandenberger wurden unserem Verein nicht in Rechnung gestellt – herzlichen Dank!

Gemeinsam mit dem MSV Volken und SV Dachsen durften wir bei perfektem Wetter das Eidgenössische Schützenfest in Raron besuchen. Der provisorische Schiessstand mit achtzig 300m Scheiben war für Jedermann ein nichtalltäglicher Hingucker – da hatten sich die Walliser wirklich ins Zeug gelegt.

Im Schützendorf fühlte Mann und Frau sich so richtig wohl, was auch sehr dazu beigetragen hat dass sich unsere Schützen aus dem Flaachtal rasch mit einem Verein aus dem Berner Oberland anfreundeten und eine recht ausgelassene Stimmung herrschte. So war dann auch der Eine oder Andere ein wenig traurig als es hiess, wir fahren in zehn Minuten ab zum Hotel.

Na ja, traurig war wohl niemand so wirklich, denn unser Hotel war zwar abgelegen jedoch wunderbar gelegen und das feine Raclette liess nicht lange auf sich warten. So wurde gemeinsam zu Abend gegessen, Geschichten erzählt und viel gelacht.

Mit einer kleinen Wanderung am Sonntag, einem deftigen Mittagessen und einer rasanten Talabfahrt mit Monstertrottinetten verabschiedeten wir uns vom Wallis und traten unsere Heimreise mit dem Moser-Car an. Das Fest wird sicherlich jedem in guter Erinnerung bleiben, denn es war für Alle etwas mit dabei...

Direkt im Anschluss an die Sommerferien stand unser Chübelschüsse vor der Tür, wo unser Verein für ca. 450 Schützen Gastgeber sein durfte. Dieser Anlass war für viele Teilnehmer etwas Besonderes, weil wir uns auch mit den Stichen etwas Besonderes einfallen liessen. Unser Gruppenstich mit acht Einzelgefolgt von vier Serien- Schüssen ist nicht ganz alltäglich und fand grossen Anklang. Nachdem ich persönlich mit einem 100er im Adlerschuss einen hervorragenden Start hinlegte, liess ich stark nach und schaffte nicht einmal ein Kranzresultat. Zum Glück haben wir noch andere Schützen bei uns im Verein wie zum Beispiel Betty und Roger die uns doch noch im vorderen Drittel der Rangliste vertreten haben. Es wäre sowieso nicht gut gewesen, wenn wir als Gastgeber zuoberst auf einer der Ranglisten auftauchten ☺.

Immer wieder werde ich von Schützen angesprochen, ob wir das Chübelschüsse erneut durchführen werden, denn Allen hat es gut gefallen. Ich möchte nicht vorgreifen und verweise auf Traktandum 11.

Sicherlich gab es im 2015 noch weitere erwähnenswerte Anlässe oder Momente, jedoch möchte ich Euch nicht länger als nötig mit meinem Bericht langweilen ☺.

Ich danke nochmals herzlich meinen Vorstandskollegen und Kollegin und natürlich allen die in irgendeiner Form unseren Verein im letzten Jahr unterstützt haben.

Mit bestem Schützengruss

Roy Gisler, Präsident